

Deutsche Stacheldrahtpost



Interniertenlager Pakiatua Neuseeland * No. 71 * 25. Juli 1943.

Die DEUTSCHE STACHELDRAHTPOST erscheint jeden Sonntag.

Beiträge in Wort und Bild erbeten. Übelnehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

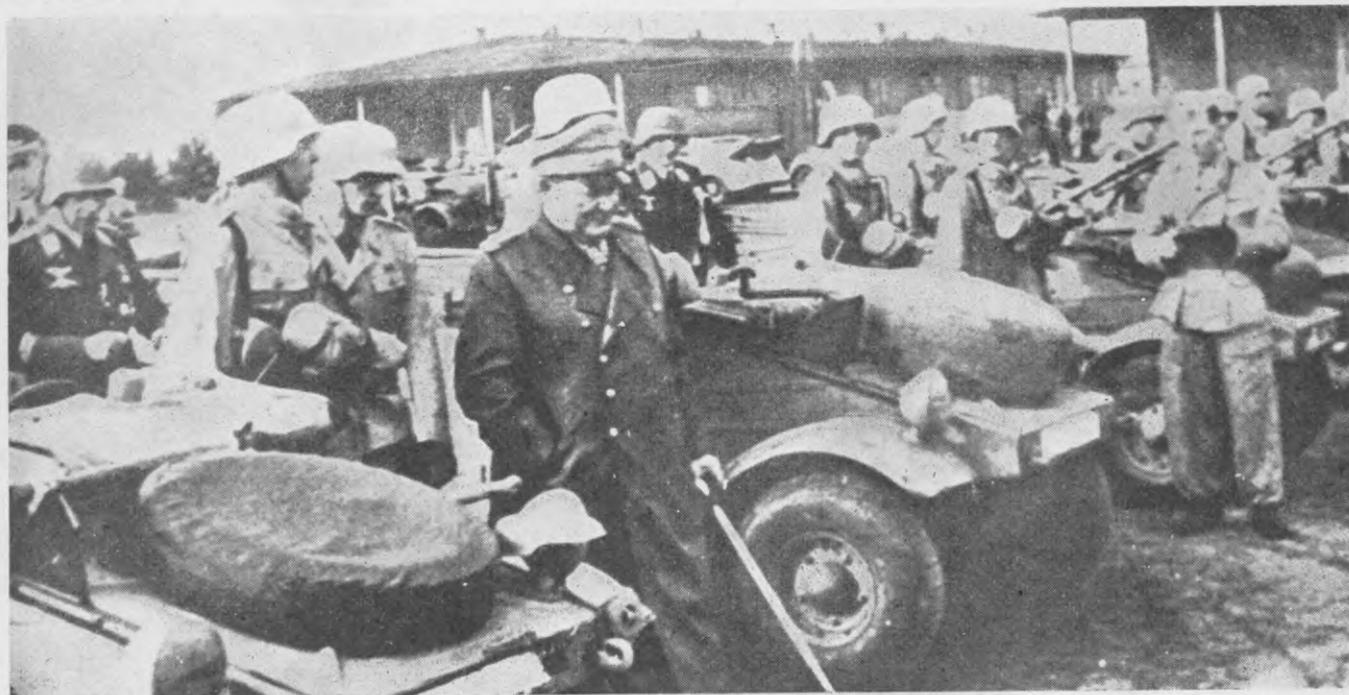
ITALIEN - FRONT.

Besprechungen haben stattgefunden zwischen unserem Führer und Mussolini in Norditalien. Ein Resultat dieser Besprechung soll angeblich sein: die Übernahme des Oberkommandos über sämtliche italienischen Streitkräfte durch die deutsche Heeresleitung. — Italienische Truppen sollen sich bei MARSALA, an der Westspitze Siziliens, ergeben haben, Generale und Offiziere aber konnten sich rechtzeitig nach Italien einschiffen, dies immerhin ein gutes Zeichen. Die deutsche Verteidigungslinie auf Ost-Sizilien läuft südlich von CATANIA, längs ei-

nes Nebenflusses des SIMETO, über ENNA, um den Berg ETNA herum nach Nordwesten bis zur Nordküste. Und steht fest! Drei weitere Divisionen deutscher Kampftruppen sollen den letzten Nachrichten zufolge in Sizilien angekommen sein. Die Kämpfe bei CATANIA sind besonders heftig. Auch die alliierte Flotte beschiesst diese Front.

KRETA.

Aus der Meldung, dass von einem Bombardement Kretas 17 von 100 Bombern nicht zurückkehrten, dürfte zu schliessen sein, dass die Alliierten Ernstliches gegen Kreta vorhaben. (Seite 6.)



GOERING INSPECTS HIS DIVISION SHORTLY BEFORE ITS ANNIHILATION IN TUNISIA

UND JETZT TAUCHT DIE HERMANN GÖRING - DIVISION PLÖTZLICH GROSS IN SIZILIEN AUF ! ?

DEUTSCHES LANDSCHAFTSBILD.

Nr.1: München, Marienplatz mit Rathaus und Frauenkirche.

Nr.2: Rathaus in Bremen.

Amerikanische Militärschriftsteller haben versucht, Kombinationen aufzubauen über die Pläne, die unser Führer zur Verfügung hat für die Fortführung eines "langen Krieges", im Gegensatz zu einem "schnellen Krieg". -

Wir hier sind natürlich nicht in der Lage, irgend ein Urteil abzugeben, weil erstens uns kein Material zur Verfügung steht, das auch unsere Seite dieser Weltumwälzung darstellt, und zweitens weil wir ja auch garnicht dazu berufen zu sein uns einbilden wollen. - Deshalb soll im allgemeinen nur das wiedergegeben werden, was die feindliche Presse darüber meldet. - Es sei vorweg gesagt, dass das Material zu den folgenden Kombinationen aus anti-deutschen Quellen stammt, von "verlässlichen" Personen innerhalb Deutschlands und der übernommenen Gebiete geliefert. -

Die deutsche Heeresleitung ist sich darüber klar geworden, dass ein langer Krieg, und zwar ein Krieg der Erdrosselung, der Abwürgung, sich entwickelt hat, der dem den Sieg gibt, der auf derartige Verhältnisse sich voll und ganz einstellt. Zu diesem Zweck ist das ganze besetzte Europa in eine "Festung" umgestellt, die zu verproviantieren und mit allem zu versorgen, was zum Aushalten dieser Festung, Jahre hindurch, notwendig und erforderlich ist, Pflicht der leitenden obersten Kriegsmacht ist.

Die Versorgung dieser ungeheuren Festung erstreckt sich nun auf drei grössere Gebiete: 1. ökonomisch, 2. militärisch und 3. politisch.

a. Das ökonomische Gebiet umfasst die Versorgung der Völker und die Sicherstellung der Versorgung durch Massnahmen, die sich hauptsächlich auf Lebensmittel und dann auf das Herausbringen und die Fertigstellung der Naturprodukte der so vielen, verschiedenen eingeschlossenen Länder erstrecken. Man kann sich wohl einen Begriff machen von dem ungeheuren Ausmass all dieser Probleme, die andauernd gelöst werden. - Kein Wunder, wenn unsere Verwandten und Freunde in der Heimat uns mitteilen, dass ALLE, samt und sonders, sogar über 70-Jährige hinaus, fleissig am Werk sind, was wiederum wohl als Beweis angesehen werden kann dafür, dass dieser Teil der Gross-Organisation in allen seinen Einzelheiten in vollster Entwicklung steht und heute, am Ende des 4. Jahres, durch die so vielseitigen Erfahrungen nicht mehr versagen kann. -

b. Auf militärischem Gebiet erstreckt die

Versorgung unserer Festung sich auf das Menschen-Kampfmaterial und auf Munition und dann auf die Beschaffung und Zusendung der vielen Tausende von Arten von Kriegsmaschinen. Hier muss es selbstverständlich sein, dass das Menschenmaterial sich nicht nur aus deutschen Kreisen ~~ergänzt~~ ergänzt, dass unsere Verbündeten im vollsten Masse herangezogen werden müssen. Es können deshalb Presse-Meldungen über angebliche Volks-Revolten in Ungarn, Bulgarien usw. wohl in das Reich der Fabel verwiesen oder als Auswuchs gold-bestückter Geheim-Propaganda angesehen werden. - Die Divisionen müssen gegebenenfalls eben "aus der Erde gestampft" werden. - Genau so muss die Herstellung und Belieferung der Zentraldepots mit Munition und den so unzähligen Kriegsmaterialien bestimmt und sicher erfolgen, sodass die Festung dauernd voll kampfbereit bleibt. -

c. Über politische Propaganda innerhalb unserer Festung lesen wir tagtäglich in der lokalen Presse. Dabei werden uns die haarsträubendsten Meldungen aufgetischt über Hinrichtungen, Konzentrationslagergreuel, ja Vernichtung ganzer Städte. Wir brauchen uns aber über derartige Erzählungen keine ~~grauen~~ grauen Haare wachsen zu lassen. Es soll hier aber besonders betont werden, dass, genau wie an der Front, so auch innerhalb unserer Festung eiserne Disziplin und Ordnung an allen Plätzen durchgeführt werden muss. Zu diesem Zweck ist die (in der alliierten Welt berühmte) Gestapo (Geheime Staats-Polizei) aufgestellt, die sicherlich bei der Verschiedenheit der vielen Völker besonders im Südosten Europas keine leichte Aufgabe zu lösen hat und zeitweise schwere, verzwickte schwere Aufgaben zu knacken bekommt, die dann aber in jedem Falle um so wichtiger sind. Aus dem Nörgler wird leicht ein Meckerer und aus ihm ein Anhänger wüstürzlerischer Wühler, die in leider so vielen Fällen dann das immer reichlich angebotene Geld Albions in die Hände bekommen und damit das Gift des Vorkrieges im eigenen Volk legen. Opposition gegen die Regierung und die ausführenden Organe kann in diesen Zeiten aber auch in keiner Weise, sei sie noch so gering, geduldet werden. Handelt es sich doch um das Fortbestehen unserer Festung! Diese Ausführungen mögen hart und sogar grausam klingen; sowas muss aber zurücktreten, wenn wir bedenken, dass nicht nur die Zukunft Deutschlands sondern die Existenz unseres deutschen Volkes auf dem Spiel steht.

Sollen und wollen wir's wieder erleben, dass Amerika uns mit "paper-bullets" erschiesst? - 14 Punkte Wilsons! -

Wir kommen nun erst zu den Ereignissen, die zu dem Ausbau unserer Festung führten. General-Oberst Halder, als Chef des Grossen Generalstabes, hat als erster die Idee der Festung vorgelegt. Er vertrat die Ansicht:

1. dass ein Zusammenbruch des Russen nicht zu erwarten sei, weil er den ersten schweren Ansturm überstanden habe;
2. dass eine Gross-Offensive auf der ganzen Länge der Ostfront nicht ratsam sei, weil unsere Streitkräfte dadurch zu sehr in Anspruch genommen würden, was gefährlich werden könne;
3. dass dieser Krieg bestimmt ein langer Krieg geworden sei und dass deshalb alles eingerichtet werden müsse, um aus Europa eine deutsche Festung zu machen;
4. der Schlüssel zum Siege liege in der Errichtung eines "Ost-Arsenals"; und
5. dass nur unter Wahrung dieser Punkte ein Zusammenbruch verhindert werde. -

Hitler nahm die Ausführungen Halders an, und sofort wurden die nötigen Anordnungen getroffen, die Landesteile, die dem "Ost-Arsenal" dienen sollen, unter Zivil-Verwaltung zu nehmen. Die baltischen drei Provinzen und Weiss-Russland wurden zur Kolonie "Ostland" zusammengefasst und im Süden die Kolonie "Ukraine" errichtet. Gegen Osten werden diese Kolonien geschützt durch einen Befestigungsgürtel, der, den Ostwall einschliessend, unter Militärverwaltung steht.

Dann setzte Halder die 1942-Offensive gegen Stalingrad und den Kaukasus ein, die den Zweck erfüllen sollte, die Kolonie "Ukraine" gegen russische Angriffe auch von der See her zu sichern. Hier wurden zum ersten Mal grössere Kontingente rumänischer, ungarischer und italienischer Truppen eingestellt, die sich äusserst tapfer geschlagen haben, was durch die grossen Verluste bewiesen sein dürfte. -

Am 1. September 1942 gab Halder seinen Posten als Chef des Grossen Generalstabes ab an General-Oberst Jodel aus Gründen, die leider bisher nicht gefunden bzw. nicht bekannt geworden sind. - Hier sei eingeschaltet, dass gerade Halder es war, der bei der Entwicklung und Ausbildung unserer neuen Wehrmacht, Jahre vor Ausbruch dieses Krieges, darauf bestand, dass jeder Offizier, ehe er einen leitenden Posten einnehmen konnte, eine völlige Ausbildung durchmachen musste, bei der Marine im Kriegsschiff- und im Unterseebootswesen, bei den Fliegern im Kampf-Flieger und im Bomber, und bei der Armee im Tank, in der Artillerie

und im motorisierten etc. pp. Wesen. Dieser durchgreifenden und vielseitigen Ausbildung unseres Offizierkorps verdanken wir sicherlich einen grossen Teil unserer bisherigen Erfolge. -

General-Oberst Jodel, der neue Chef, hält die von seinem Vorgänger aufgestellten Kriegspläne voll und ganz aufrecht, besonders das Prinzip: dies ist ein Krieg der Erdrosselung. Er hat zur sicheren Ausführung unvollendete diese Pläne erweitert und ausgedehnt auf weiter liegende Ziele. (Global war). In neun wichtigen Punkten hat er seine Pläne und Absichten klar gelegt, die hierunter einzeln erläutert werden. -

I. Die Festung Europa ist mit den dazu gehörigen Brückenköpfen zu halten, muss gehalten werden.

II. Innerhalb dieser Festung muss alles Militärische und Ökonomische in eine einzige Einheit zusammengefasst werden.

III. Die Seekriegsführung konzentriert sich völlig auf den Uboot-Krieg. Zu diesem Zweck müssen mindestens 250 Uboote im Jahre gebaut werden, was das Fünffache des Verlustes an diesen Booten ~~ERSETZT~~ im Jahre darstellt. Resultate des bisherigen Uboot-Krieges haben ergeben, dass ein jedes Uboot bis zu seinem Verlust rund 100.000 Schiffstonnen versenkt. Um mit diesen Versenkungen Schritt zu halten, müssen die Alliierten 25 Millionen Tonnen Schiffe pro Jahr bauen. - In klarer Sprache hat Jodel es zu verstehen gegeben, dass ein erfolgreicher Krieg vollständig abhängt von der Organisation des "Ost-Arsenals" und dem Resultat des grösseren Uboot-Krieges. - Unsere Regierung hat nun diese Verpflichtungen übernommen; Uboote werden fertig gestellt: pro Tag nahezu eins; neue Mannschaften werden dauernd ausgebildet; Untergrund-Liegeplätze für Uboote mit bombensicheren Gewölben sind fertig gestellt, und neue werden in Felsen getrieben an geeigneten Plätzen; Aktionsradius, Bewaffnung und Manövrierfähigkeit der Boote sind bedeutend erweitert und verbessert; sie können bis 600 Fuss tief tauchen und entgehen dadurch den Tiefen-Bomben der Alliierten; durch Einbau neuartiger Dieselmotoren sind elektrische Maschinen und Batterien unnötig geworden, was wiederum es ermöglicht, dass bedeutend mehr Öl, Munition und Proviant gefasst werden können, wodurch die Boote in der Lage sind, längere Zeiten als bisher draussen zuzubringen; Torpedos auf Zerstörern, Bombern und Ubooten sind gleichartig und

Sonntag: Der Hannes füttert schon die Spatzen,
Auf dass sie Propaganda schwatzen.

Montag: Um die Ecke kommt 'ne Kiste,
Ähnlich wie 'ne Trommel ist se.

Dienstag: Es riecht nach Rauch, es riecht nach
Brunst,
Viel schlimmer das als Tabaksdunst.
Da dreht, zum Glück, der Rasputin
die Nase gleich zur Küche hin
Und sieht hinter der Küchentür
Ein Flämmchen, bis zur Decke schier. -
Gedacht, getan -- die Tür bricht auf,
Und gleich spritzt ein Strahl Wasser
drauf,

Bis dass es auf dem Boden fließt
Und nicht ein Fünkchen übrig ist. -
Drauf Coturn kommt - Man gibt bekannt:
Nur Roberts Schürz' sei abgebrannt.
Schlaf, Kamerad, schlaf! - -

Mittwoch: Kamerad verfolgt mit Freude
Am Universitätsgebäude
Die Arbeit und den Ofensetzer,
Und fühlt sich drum schon etwas besser.

Il Duce und der deutsche Führer
Seh'n sich in Italien wieder.

Donnerst: Genussartikel vieler Sorten,
TABAK, ist Luxus jetzt geworden!

Freitag: Herr Merten war im Hospital
Zur falschen Stunde wieder mal.

Samstag: Faust und Ball kommen geflogen,
Und um Sport wird man betrogen. -

Obergemüsegärtner Stünzner
Bedankt sich kurz für Überstunden.
Ist ihm egal wer auch die Kunden;
Zurück zum Garten? - Heute nimmer! -

SPORT - MITTEILUNGEN.

oooooooooooooooooooooooooooo

FUSSBALL: WACKER - BRUNNER 3:0 (2:0)

WACKER - BRUNNER 2:3 (abgebrochen)

INNENSPIELE: ~~Rechtturnier~~ Schachtturnier und
-Kursus (in vollem Schwung).

Tischtennis-Blitzturnier (in Vor-
bereitung).

LEBEN HEISST KÄMPFEN!

(Horaz)

Der letzte Anstoss zu dem entsetzlich lan-
gen Dreissigjährigen Krieg (1618-1648) ist der
sogenannte "Fenstersturz zu Prag" gewesen. Ei-
nige Anhänger des nationaltschechischen Refor-
mators Huss drangen in die kaiserlichen
Schreibstuben ein und warfen zwei der Räte zum
Fenster hinaus. Mittelalterliche Hemdsärmel-
Politik! Die Herren landeten unten zum Glück
ohne Schaden. Wie einige Geschichtsschreiber
schmunzelnd berichten, fielen sie auf einen --
sagen wir es ruhig -- butterweichen Mithaus-
fen. Aber dies wurde zum Signal eines dreissig
Jahre langen Krieges. -- In den Eis- und
Schneeregionen alpiner Hochgebirge tänzelt
manchmal eine verlorene, lockere Schneeflocke.
Je weiter sie rennt, um so grösser wird sie.
Sie wächst und schwillt zur Lawine, die hem-
mungslos Menschenwerk und -leben vernichtet.
Der Anlass ist klein, die Wirkung unüberseh-
bar. -- Sport ist eine schöne Sache; beson-
ders an einem Platz, wo für jeden so herzlich
wenig Bewegungs- und Betätigungsfreiheit da
ist. Aber aufgekrempelte Hemdsärmel-Politik
sollte hier zu unser aller Bestem doch eine
Sportart sein, die wegen Mitglieder-Mangel
nicht existieren kann.

(Nachrichten / Fortsetzung)

RUSSLAND.

Vom Osten ist zu melden, dass aus dem Wirr-
warr der unklaren Nachrichten hervorgeht, dass
OREL fest in unserer Hand ist und dass auf
jeden Angriff der Russen im Kampfgebiet OREL-
BRYANSK schwerste deutsche Gegenangriffe die
russische Offensive festhalten. Ebenso kommen
aus der unteren Donetz-Gegend keine russischen
Meldungen über ein Vorgehen.

PAZIFIK.

Aus den Salomon-Inseln melden die Amerikaner
dauernd Schiffsverluste der Japaner, an die
wir uns schon gewöhnt haben. Nur eine Meldung
dürfte nicht zu übersehen sein: Amerikanische
Bomber sollen die japanische Marinestation auf
den KURILEN-Inseln südlich von KAMTSCHATKA
stark angegriffen haben, was seit dem Angriff
auf TOKIO der erste Angriff auf japanisches
Gebiet ist. KISKA in den ALEUTIEN ist immer
noch in japanischen Händen.